



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 551/10

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 15. November 2011

PRESSEMITTEILUNG 17/11

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 551/10 am 15. November 2011 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision zwischen MS FRISIA ROTTERDAM und MS CLEANTEC am 13. Dezember 2010 um 05:18 Uhr westlich von Skagen. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Kollision zwischen MS FRISIA ROTTERDAM und MS CLEANTEC am 13. Dezember 2010 um 05:18 Uhr westlich von Skagen

Am 13. Dezember 2010 um 05:18 Uhr kollidierte westlich von Skagen die FRISIA ROTTERDAM mit der CLEANTEC. Es entstand beträchtlicher Sachschaden, die Schiffe blieben jedoch schwimmfähig. Personen und Umwelt wurden nicht beeinträchtigt.

Die CLEANTEC befand sich voll beladen auf der Reise von Klaipeda nach Paranagua als

das Containerschiff FRISIA ROTTERDAM, auf der Reise von Aarhus nach Bremerhaven von Backbord aufkommend mit dem Bug ihre Backbordseite rammte.

Nach der Kollision wurden beide Fahrzeuge durch die dänischen Behörden und die Klassifikationsgesellschaften besichtigt. Anschließend durfte FRISIA ROTTERDAM nach Bremerhaven weiter fahren.

CLEANTEC musste aufgrund der schweren Schäden in die Werft von Odense geschleppt werden und konnte erst am 10. Januar 2011 ihre Reise fortsetzen.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 15. November 2011 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

**Kollision zwischen MS FRISIA ROTTERDAM und MS CLEANTEC am
13. Dezember 2010 um 05:18 Uhr westlich von Skagen**

Am 13. Dezember 2010 um 05:18 Uhr kollidierte die FRISIA ROTTERDAM mit der CLEANTEC westlich von Dänemark. Es entstand beträchtlicher Sachschaden, Personen und Umwelt wurden nicht beeinträchtigt.

Der Schüttgutfrachter CLEANTEC befand sich voll beladen auf der Reise von Klaipeda nach Paranagua und hatte eben Skagen passiert, als das Containerschiff FRISIA ROTTERDAM, auf der Reise von Aarhus nach Bremerhaven von Backbord achteraus aufkommend mit dem Bug die Backbordseite der CLEANTEC rammte.

Nach der Kollision kontrollierten beide Besatzungen die Beschädigungen an ihren Schiffen und stellten fest, dass die Schiffe noch schwimmfähig waren. Beide Fahrzeuge wurden im weiteren Verlauf durch die dänischen Behörden und die Klassifikationsgesellschaften besichtigt. Es wurde entschieden, die FRISIA ROTTERDAM nach Bremerhaven weiter fahren zu lassen. Die CLEANTEC musste aber aufgrund der schweren Schäden in die Werft von Odense geschleppt werden. Erst am 10. Januar 2011 konnte sie ihre Reise fortsetzen.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 15. November 2011 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Jörg Kaufmann
Leiter